

Fachrat: 07.10.2014  
Stud.komm.: 26.11.2015  
Fakultät: 21.11.2015

## **Modulhandbuch**

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Seminar für Klassische Philologie**  
**Bachelor: BA Klassische Philologie: Gräzistik**

***Studienform: Vollzeit***

***Fassung vom 7.10.2014 zur Prüfungsordnung vom 28.3.07 mit letzter Änderung vom 20.12.2017***

***Regelstudienzeit: sechs Semester***

***Einführungsdatum: 28.03.07 (Gräzistik)***

***Fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Klassische Philologie. Lehr- und Forschungsbereiche: Gräzistik, Latinistik, Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft***

***Studienstandort: Heidelberg***

***Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: 1./2. HF: 74 LP; Begleitfach: 35 LP***

***Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung***

***Gebühren/Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg***

## Präambel

### Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- ♣ Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- ♣ Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;<sup>1</sup>
- ♣ Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- ♣ Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- ♣ Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

Die Griechische Literaturwissenschaft setzt sich in Forschung und Lehre aus literatur- und kulturhistorischer Perspektive mit der gesamten griechischen Literatur von Homer bis Heliodor auseinander. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

---

1) Der Begriff der Transdisziplinarität wird hier gebraucht, um ein über ihre jeweiligen Fachrichtungen hinausreichendes Denken der Lehrenden und Lernenden zu bezeichnen, das zur Identifikation und Bearbeitung von Querschnittsthemen die Kenntnisse und Methoden der eigenen Disziplin mit denen anderer Disziplinen in Dialog bringt.

## **Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele, (Profil) des Studiengangs BA Gräzistik**

Die Absolventen des BA-Studienganges Gräzistik verfügen über praktische Kompetenzen in den Bereichen Übersetzen und Verfassen griechischer Texte von mittlerer Schwierigkeit. Sie kennen verschiedene Übersetzungstechniken sowie deren theoretische Fundierung und sind in der Lage, sie praktisch anzuwenden.

Die Absolventen des BA-Studienganges Gräzistik kennen die grundlegenden theoretischen Positionen und Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft und die wesentlichen Theorien der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, ihre Anwendung im Bereich der Latinistik und Gräzistik zu verstehen.

Die Absolventen haben einen Überblick über die griechische Sprach- und Literaturgeschichte sowie die Rezeption antiker Texte und Themen und können Texte vor diesem Hintergrund einordnen und interpretieren. Sie beherrschen die sprach- und literaturwissenschaftliche Fachterminologie und können sie anwenden, sie sind mit der Methodik der Texterschließung vertraut und verfügen über Grundkenntnisse in den entsprechenden Teildisziplinen (Textkritik, Metrik, Rhetorik, Stilistik).

Die Absolventen können die Relevanz der altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen, der anderen Literaturwissenschaften und der Kulturwissenschaften für die Fragestellungen der Latinistik erkennen und haben erste Einblicke in diese Wissenschaften gewonnen.

Die Absolventen kennen die fachspezifischen Informationsquellen (Bibliographien, Lexika, Nachschlagewerke, Online-Datenbanken) und sind in der Lage, sie selbständig für die Sammlung relevanter Informationen zu nutzen. Sie können wissenschaftliche Texte nach forschungsspezifischen Typen (Edition, Kommentar, Monographie, Aufsatz, Rezension) einordnen, verstehen und deren Thesen wiedergeben und gegeneinander abwägen.

Die Absolventen können dieses methodische Rüstzeug anwenden, um antike Texte zu analysieren und zu interpretieren, die Forschungslage zu erfassen, wissenschaftliche Fragestellungen abzuwägen und in Ansätzen selbständige Fragestellungen zu entwickeln.

Die Absolventen sind in der Lage, ihre Ergebnisse in kurzen mündlichen Präsentationen bzw. in knappen eigenen Texten mittleren Reflexionsniveaus fachgerecht darzustellen und diese auch Nicht-Fachwissenschaftlern verständlich zu machen sowie mit diesen in einen interdisziplinären Dialog zu treten.

Die Absolventen können unter Berücksichtigung einer Zielvorgabe und eines Zeitrahmens selbständig ihre Arbeit strukturieren und auch in selbstorganisierten Gruppen und in eigener Verantwortung Lösungsstrategien für vorgegebene Fragestellungen entwickeln. Sie beherrschen verschiedene Präsentationstechniken und können reflektiert verschiedene Medien einsetzen (einschließlich EDV-Anwendungen). Sie sind in der Lage, ihren eigenen Wissensstand zu reflektieren, verfügen über Techniken zur selbständigen Aneignung von Informationen und können sich auch ohne unmittelbare Anleitung in neue Wissensgebiete einarbeiten.

Die Absolventen sind in der Lage, die Komplexität von wissenschaftlichen Fragestellungen zu erkennen und die Multiperspektivität und das Zusammenwirken verschiedener Fachgebiete in der Entwicklung von Lösungsansätzen zu überblicken.

Die Absolventen haben Argumentationsstrategien im wissenschaftlichen Kontext kennengelernt, ihre Urteilsfähigkeit geschärft, und sind in der Lage, Kritik sachgerecht zu formulieren und Kritik an eigenen Positionen produktiv umzusetzen. Sie kennen kommunikative Techniken in der Diskussionsführung und deren Anwendung, haben ihre soziale Kompetenz in Lehrsituationen entwickelt und sind bereit, soziale Verantwortung zu übernehmen.

**Klassische  
Philologie:  
BA Gräzistik 50 %**

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrBAS</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
<b>Basismodul Griechisch</b>		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	X	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 1.-2. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>  Graecum		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>  Griechische Literaturwissenschaft I	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b> GrBASa: SP GrBASc: SP (Klausur 90 Min.)
9 (3 x 3)	270 (3 x 90)	6 (3 x 2)	
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches und sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut (Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Hermeneutik, Rezeptionsforschung). Sie sind in der Lage, die geeigneten fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel auszuwählen und einzusetzen (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben).</li> <li>- Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erworben.</li> <li>- Die Studierenden haben ihre methodischen Kenntnisse bei der Lektüre eines griechischen Textes in der Praxis angewendet und gefestigt und dabei die verschiedenen Dimensionen des Herangehens an einen Text an einem zentralen Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</li> <li>- Im Rahmen dieses Moduls wird die Orientierungsprüfung abgelegt.</li> </ul>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>		GrBASa: Einführung in die Klassische Philologie GrBASb: Gr. Vorlesung (lit.wiss.) GrBASc: Griechische Lektüre: Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (mit der Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	
<b>Angebotsfrequenz</b>		jedes Studienjahr	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrStil I</b>			<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie
<b>Griechischer Stil I</b>			<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
			<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b> x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>		<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 1.-2. Sem.			<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b>  Graecum			<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>  Griechischer Stil II
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>  SP (1 Klausur)
4	120	4	
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben die griechische Formenlehre systematisch wiederholt und beherrschen aktiv die griechische Morphologie unter Einbeziehung der Lautlehre. Insbesondere können sie die Formen des griechischen Verbs bilden und anwenden.</li> <li>- Die Studierenden haben gründliche Kenntnisse in der Syntax des Verbs erworben, insbesondere zu den Diathesen, den Verbalaspekten und den Aktionsarten, dem Gebrauch der Modi und Tempora.</li> <li>- Die Studierenden sind mit der Kasuslehre vertraut und kennen die Anwendung der Präpositionen.</li> <li>- Die Studierenden haben sich die Regeln für den einfachen Satz angeeignet, insbesondere diejenigen für die Kongruenz, für die Anwendung des Artikels und für Attribute und Prädikatsnomina (Prädikatsadjunkte).</li> <li>- Die Studierenden können im Bereich des Einzelsatzes selbständige Behauptungs-, Begehr- und Fragesätze bilden.</li> <li>- Das systematische Sprachstudium kann ergänzt werden durch die begleitende Lektüre eines griechischen Prosatextes leichten Schwierigkeitsgrades.</li> </ul> <p>(vgl. E.Bornemann; E.Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 1-142; 146-201; 203-230; 254-266)</p>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>		Griechische Stilübungen I	
<b>Angebotsfrequenz</b>		jedes Semester	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrStil II</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
<b>Griechischer Stil II</b>		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	<b>x</b>	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 2.-3.. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b>		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
Griechischer Stil I		Griechischer Stil III	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
3	90	2	
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind vertraut mit den Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizip und Verbaladjektiva) und ihrem Gebrauch im Satz.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, Nebensätze (Subjekts- und Objektssätze, Adverbialsätze) korrekt zu konstruieren, insbesondere können sie die verschiedenen Formen konditionaler Perioden korrekt bilden und textgerecht einsetzen. Sie sind in der Lage, die Modalpartikel <i>ὅτι</i> sowie die Negationen korrekt zu verwenden.</li> <li>- Das systematische Sprachstudium kann ergänzt werden durch die begleitende Lektüre eines griechischen Prosatextes mittleren Schwierigkeitsgrades.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, grammatische Regeln zu formulieren und Lernenden verständlich zu vermitteln.</li> </ul> <p>(vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 231-253, 263-295).</p>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>		Griechische Stilübungen II	
<b>Angebotsfrequenz</b>		jedes Semester	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrStil III</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
<b>Griechischer Stil III</b>		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	<b>X</b>	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 5.-6. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b>  Griechischer Stil II		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>  SP (1 Klausur)
3	90	2	
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch im Rahmen der Lektüre ausgewählter Passagen aus leichteren griechischen Prosatexten (z.B. aus den Reden des Lysias oder den Werken Xenophons) geübt. In der Auseinandersetzung mit diesen Texten haben sie ihre Übersetzungsfähigkeit geschult und ihren Lernstand in regelmäßigen Übungsklausuren überprüft.</li> <li>- Sie haben dabei die Fähigkeit erworben, zusammenhängende Texte aus dem Deutschen in das Griechische zurückzuübersetzen. Dabei haben sie ihre Kenntnisse in der Lexik erweitert und ein Bewusstsein für syntaktische Organisation von Texten durch Satzperioden und Satzanknüpfungen / Partikeln entwickelt.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie) sowie im Gebrauch des attischen Dialekts zu erkennen, die Gültigkeit daraus abgeleiteter Regeln zu reflektieren und anderen zu kommunizieren.</li> <li>- Sie haben selbsttätig nach Bedarf Kapitel aus der Formenlehre und früheren Stufen der Syntax wiederholt.</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	Griechische Stilübungen III		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Semester		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung:</b> GrLit I		<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie
Griechische Literaturwissenschaft I		<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b> x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 1.-2. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b> Graecum GrBAS		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b> GrLit II
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>
11 (3+3+5)	330 (90+90+150)	6 (3 x 2)
<b>Form der Prüfung:</b> GrLit I a: SP/MP/KR GrLit I b: MP/SP/PR GrLit I c: LSA+KR		
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Methoden und Ziele klassisch-philologischer Literaturwissenschaft erworben. Sie haben sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in moderner Literaturtheorie verschafft und dabei deren Relevanz für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten kennengelernt.</li> <li>- Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Werk/Autor, mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur erste Einblicke in die Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung gewonnen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen.</li> <li>- Die Studierenden können einen griechischen Text mit dem erlernten methodischen Rüstzeug textnah analysieren und interpretieren. Die Grundlagen philologischen Arbeitens (neben der Interpretation sprachliche und sprachanalytische Fertigkeiten, Textkritik, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, soweit dies über die im Basismodul vermittelten Kenntnisse hinausgeht) sind ihnen vertraut und können sachgerecht und in selbständiger Arbeit eingesetzt werden.</li> <li>- Die Studierenden haben ihre Urteilsfähigkeit geschärft und können Kritik sachgerecht formulieren.</li> </ul>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrLit I a: Einführung in die Literaturwissenschaft GrLit I b: literaturwissenschaftliche Vorlesung (Griechisch) GrLit I c: literaturwissenschaftliches Proseminar (Griechisch) Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen : einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung <b>oder</b> in der Vorlesung. Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Übung oder Lektüre	
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrSpr</b>		<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie	
Griechische Sprachwissenschaft		<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik	
		<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts	
<b>Pflichtmodul:</b> x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>		<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 3.-4. Sem		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>  GrBAS		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
3+3+5 = 11	330 (90+90+150)	6	GrSpr a: SP GrSpr b: SP/MP/PR GrSpr c: LSA + KR
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In diesem Modul haben die Studierenden die Grundlagen des sprachwissenschaftlichen Denkens für ihr Studium der Gräzistik erworben und können auf diesem Wissen aufbauen. Insbesondere in der Einführung haben sie die Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik kennengelernt.</li> <li>- Die Studierenden haben sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien in einem spezielleren Problemkreis nachvollzogen und eingeübt.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Argumentationen zu analysieren und zu entwickeln. Sie können gegebene Fragestellungen eigenständig erarbeiten und adäquat präsentieren.</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	<p>GrSpr a: Einführung in die Sprachwissenschaft GrSpr b: Vorlesung griechische Sprachwissenschaft GrSpr c: Proseminar griechische Sprachwissenschaft</p> <p>Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung <b>oder</b> in der Vorlesung.</p> <p>Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Übung oder Lektüre.</p>		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung:</b> GrLit II		<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie
Griechische Literaturwissenschaft II		<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b> x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 4. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Graecum GRBAS GrLit I		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b> Griechische Literaturwissenschaft III
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>
8 (5+3)	240 (150+90)	4 (2x2)
<b>Form der Prüfung:</b> GrLit II a: LSA +KR GrLit II b: KR/PR/MP/SP		
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben ihre Kenntnis der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken vertieft und können einen griechischen Text auf angemessenem Niveau interpretieren. Sie verstehen sich darauf, hermeneutische Modelle auch aus dem Bereich der Philosophie und der Neueren Philologien mitzuberücksichtigen und sind in der Lage, Phänomene, die die Rezeption eines Textes oder Autors betreffen, selbständig mit in den Blick zu nehmen. Sie haben Diskussionen über Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können sie nachvollziehen.</li> <li>- Die Studierenden haben im Rahmen einer Übung, eines Lektürekurses, eines Kolloquiums oder einer Vorlesung zu den grundlegenden Arbeitsfeldern und literaturwissenschaftlichen Methoden der Klassischen Philologie ihre textanalytischen Fertigkeiten und Kenntnis der theoretischen Grundlagen erweitert.</li> <li>- Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Gebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgerecht zu formulieren und produktiv umzusetzen.</li> </ul>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrLit II a: Griechisches Proseminar (literaturwissenschaftlich / komparatistisch) GrLit II b: Übung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung (lit.wiss. oder komp.)	
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: ÜbIntGr I</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b> x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>		<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 4.-5. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Griechischer Stil II GrLit I		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b> Griechische Literaturwissenschaft III	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
4	120	2	ÜbIntGr I: SP (Klausur 120 Min.)
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>		Die Studierenden haben sich eine fundierte Kenntnis der griechischen Literaturgeschichte und ihrer verschiedenen Epochen erworben. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und können mittelschwere Texte aus dem Griechischen ins Deutsche übertragen. Die Studierenden verfügen über deutungsrelevantes Hintergrundwissen und sind in der Lage zu einer vertiefenden, von Kenntnis wichtiger literaturwissenschaftlicher Methoden und Theorien zeugenden Interpretation der Texte.	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>		ÜbIntGr I: Gr. Lektüre	
<b>Angebotsfrequenz</b>		jedes Semester	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung:</b> GrLit III		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
Griechische Literaturwissenschaft III		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 4.-5. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Graecum GrBAS GrLit II ÜbIntGr I		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
10 (7+3)	270 (180+90)	4 (2+2)	GrLit III a: ASA+KR/PR/MP
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben tiefgreifende Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Literaturwissenschaft und der zugehörigen Theorie erworben. Sie haben an einem Beispiel gezeigt, dass sie in der Lage sind, einen griechischen Text auf hohem Niveau zu interpretieren und – historisch und systematisch – in die Entwicklung der griechischen Literatur einzuordnen.</li> <li>- Die Studierenden haben im Rahmen einer exemplarischen Beschäftigung mit einem zentralen Autor/Werk der griechischen Literatur oder einem übergreifenden Thema einen Überblick über die Rezeption der griechischen Literatur und/oder ihren Einfluss auf die Literatur der Neueren Philologien gewonnen.</li> <li>- Die Studierenden können schwierigere griechische Texte flüssig übersetzen und ihre Struktur als literarische Gebilde präzise herausarbeiten.</li> <li>- Die Studierenden haben ihr Reflexionsniveau in besonderem Maße geschult und können sehr komplexe Zusammenhänge analysieren, adäquat formulieren und bewerten. Sie sind in der Lage, in eigener Verantwortung Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln und in wissenschaftlichen Texten darzulegen.</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrLit III a: Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.) GrLit III b: Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)		
<b>Angebotsfrequenz</b>	Jedes Semester		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: Wahlmodule</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b> x	
<b>Empf. Semester:</b> 1.-6. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b>	
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> je nach Veranstaltung		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
11			je nach Veranstaltung
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	Diese Module stehen den Studierenden zur freien Wahl zur Verfügung, d.h. es können Veranstaltungen aus jedem Bereich gewählt werden, der einen erkennbaren Bezug zur antiken Kultur und Literatur aufweist. Hier ist ebenfalls der Besuch von fachinternen Veranstaltungen sowie von Exkursionen und den zugehörigen Vor- bzw. Nachbereitungsseminaren möglich.		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>			
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Semester/je nach Veranstaltung		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: SPBA</b>			<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie
Bachelorarbeit			<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
			<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b> X	<b>Wahlpflichtmodul:</b>		<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 6. Sem.			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>  Mindestens 66 LP/CP			<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>  Mündliche Bachelorprüfung
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten (20.000-25.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis)
12	360	--	
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>		<p>Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden die Befähigung innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Gräzistik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, eine Argumentation stringent zu entwickeln und dabei Thesen anhand von Primärtexten in kritischer Auseinandersetzung mit der relevanten, eigenständig ermittelten Sekundärliteratur zu verifizieren oder zu falsifizieren. Die Studierenden sind imstande, ihre Resultate in einer konzisen Zusammenfassung zu präsentieren.</p> <p>Näheres regeln §§ 16 und 17 der Prüfungsordnung.</p>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>			
<b>Angebotsfrequenz</b>		Jedes Semester	

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: ÜKomp</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
Übergreifende Kompetenzen		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	
<b>Empf. Semester:</b> 1.-5. Sem.			
<b>Erforderliche / Empfohlene Vorkenntnisse</b>		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>  entsprechend den gewählten Veranstaltungen
10	300		
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<p><b>Vgl. Anlage 2 der Prüfungsordnung („Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“):</b></p> <p>Die Studierenden erwerben 10 LP aus den folgenden Bereichen (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben zusätzliche rhetorisch-praktische Fertigkeiten gemäß I.6 (3 LP)</li> <li>- Die Studierenden erwerben Kompetenzen in EDV (Text- und Bildverarbeitung, Datenbanken u.ä.) gemäß I.7 (3 LP)</li> <li>- Die Studierenden erwerben fächerübergreifendes kulturwissenschaftliches Grundlagenwissen gemäß II.1 (3 LP); es kann eine Veranstaltung aus allen dort angeführten Bereichen gewählt werden <u>mit Ausnahme</u> der Bereiche „Mythologie“, „Antike“ und „Medien und Kommunikation“</li> <li>- Die Studierenden erwerben Kompetenzen in einer weiteren, nicht schon durch die Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesenen modernen Fremdsprache neben Englisch (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch) gemäß III.2; an die Stelle eines Sprachkurses kann gemäß III.1 auch ein universitärer Auslandsaufenthalt treten (verbunden mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten). Der Auslandsaufenthalt empfiehlt sich besonders für diejenigen Studierenden, die bereits mehr als eine moderne Fremdsprache vor Beginn ihres Studiums erlernt haben und mit einem entsprechenden Nachweis verbinden können. Aus den Bereichen III.1 und III.2 können je bis zu 5 LP eingebracht werden.</li> <li>- Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche Kompetenzen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben fachdidaktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen (2 LP) zu Grundlagen der Grammatikvermittlung (in Anschluss an GrStil II) oder der Literaturvermittlung (in Anschluss an ÜbIntGr I).</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können gemäß der „Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“ aus dem Lehrangebot der Universität Heidelberg eigenständig Veranstaltungen auswählen, die als einschlägig für den Erwerb der o. unter „Qualifikationszielen“ angeführten übergreifenden Kompetenzen gekennzeichnet sind.</li> </ul>		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Semester		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: FDGr I</b>			<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie
<b>Einführung in die griechische Fachdidaktik</b>			<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
			<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	<b>Wahlpflichtmodul:</b>		<b>Wahlmodul: x</b>
<b>Empf. Semester:</b> 2.-6. Sem			<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b>  Graecum			<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>  -
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>  KR/PR/MP/SP
2	60	1	
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– haben die Bildungsstandards sowie gängige Lehrbücher und Lektüreausgaben kennengelernt</li> <li>– kennen die wesentlichen didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase: Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung</li> <li>– haben erste Erfahrungen damit gesammelt, griechische Texte didaktisch zu analysieren und originale und bearbeitete Texte zu vergleichen</li> <li>– kennen die Inhalte, Ziele und didaktischen Grundsätze eines zeitgemäßen Griechischunterrichts</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	Einführung in die griechische Fachdidaktik		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr		



**Klassische  
Philologie:  
BA Gräzistik 25 %**

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrBAS (25%)</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
Basismodul Griechisch		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 1.-2. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
Graecum		Griechische Literaturwissenschaft II (25%)	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
10 (3+3+4)	300 (2 x 90 +120)	6 (3 x 2)	GrBAS (25%) a: SP GrBAS (25%) c: SP (Klausur 90 Min.) + KR
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches und sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut (Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Hermeneutik, Rezeptionsforschung). Sie sind in der Lage, die geeigneten fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel auszuwählen und einzusetzen (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben).</li> <li>- Die Studierenden haben einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erworben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur.</li> <li>- Die Studierenden haben ihre methodischen Kenntnisse bei der Lektüre eines griechischen Textes in der Praxis angewendet und gefestigt und dabei die verschiedenen Dimensionen des Herangehens an einen Text an einem zentralen Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</li> <li>- Im Rahmen dieses Moduls wird die Orientierungsprüfung abgelegt.</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrBASa: Einführung in die Klassische Philologie GrBASb: Vorlesung (lit.wiss.) GrBASc: Griechische Lektüre: Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (mit der Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung:</b> GrLit I (25%)		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
Griechische Literaturwissenschaft I 25%		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 2.-3. Sem		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b> Graecum GRBAS (25%)		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b> GrLit II (25%)	
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
11 (3 +3+5)	330 (90+90+150)	6 (3 x 2)	GrLit I (25%) a: SP GrLit I (25%) b: MP/SP/PR GrLit I (25%) c: LSA+KR
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Methoden und Ziele klassisch-philologischer Literaturwissenschaft erworben. Sie haben sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in moderner Literaturtheorie verschafft und dabei deren Relevanz für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten kennengelernt.</li> <li>- Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Werk/Autor, mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur erste Einblicke in die Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung gewonnen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen.</li> <li>- Die Studierenden können einen griechischen Text mit dem erlernten methodischen Rüstzeug textnah analysieren und interpretieren. Die Grundlagen philologischen Arbeitens (neben der Interpretation sprachliche und sprachanalytische Fertigkeiten, Textkritik, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, soweit dies über die im Basismodul vermittelten Kenntnisse hinausgeht) sind ihnen vertraut und können sachgerecht und in selbständiger Arbeit eingesetzt werden.</li> <li>- Die Studierenden haben ihre Urteilsfähigkeit geschärft und können Kritik sachgerecht formulieren.</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrLit I (25%) a: Einführung in die Literaturwissenschaft GrLit I (25%) b: literaturwissenschaftliche Vorlesung (Griechisch) GrLit I (25%) c: literaturwissenschaftliches Proseminar (Griechisch) Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen : einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung <b>oder</b> in der Vorlesung.		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung: GrSpr (25%)</b>		<b>Fachbereich:</b>	Klassische Philologie
Griechische Sprachwissenschaft 25%		<b>Studiengang:</b>	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
		<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b>	x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 3.-4. Sem.		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>	
GRBAS (25%)			
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>	<b>Form der Prüfung:</b>
6 (3+3)	180 (90+90)	4 (2+2)	GrSpr (25%)a: SP GrSpr (25%)b: SP/MP/PR
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In diesem Modul haben die Studierenden die Grundlagen des sprachwissenschaftlichen Denkens für ihr Studium der Gräzistik erworben und können auf diesem Wissen aufbauen. Insbesondere in der Einführung haben sie die Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik kennengelernt.</li> <li>- Die Studierenden haben sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien in einem spezielleren Problemkreis nachvollzogen.</li> </ul>		
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrSpr (25%)a: Einführung in die Sprachwissenschaft GrSpr (25%)b: Vorlesung griechische Sprachwissenschaft		
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Studienjahr		

# Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung:</b> GrLit II (25%)		<b>Fachbereich:</b> Klassische Philologie
Griechische Literaturwissenschaft II 25%		<b>Studiengang:</b> Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
		<b>Abschluss:</b> Bachelor of Arts
<b>Pflichtmodul:</b> x	<b>Wahlpflichtmodul:</b>	<b>Wahlmodul:</b>
<b>Empf. Semester:</b> 3.-4. Sem		<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>Erforderliche / Empfohlene Vorkenntnisse</b> GRBAS (25%) (erforderlich) Graecum (erforderlich) GrLit I (25%) (erforderlich)		<b>Als Vorkenntnisse erforderlich für:</b>
<b>LP/CP:</b>	<b>Workload:</b>	<b>SWS:</b>
8 (3+5)	240 (90+150)	4 (2x2)
<b>Form der Prüfung:</b> GrLit II (25%) a: <u>SP/MP/KR/PR</u> GrLit II (25%) b: <u>LSA+KR</u>		
<b>Lerninhalte und Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können einen einfachen bis mittelschweren griechischen Text flüssig übersetzen und literaturgeschichtlich einordnen.</li> <li>- Die Studierenden haben ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Literaturwissenschaft und der zugehörigen Theorie vertieft.</li> <li>- Sie haben an einem Beispiel gezeigt, dass sie in der Lage sind, einen griechischen Text zu interpretieren und – historisch und systematisch – in die Entwicklung der griechischen Literatur einzuordnen.</li> <li>- Sie verstehen sich darauf, hermeneutische Modelle auch aus dem Bereich der Philosophie und der Neueren Philologien zu berücksichtigen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Phänomene, die die Rezeption eines Textes oder Autors betreffen, selbständig mit in den Blick zu nehmen.</li> <li>- Die Studierenden haben ihr Reflexionsniveau geschult und können literarische Zusammenhänge analysieren, adäquat formulieren und bewerten. Sie sind in der Lage, unter Anleitung Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln und in wissenschaftlichen Texten darzulegen.</li> </ul>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	GrLit II (25%) a: <u>Lektüre oder Vorlesung (lit.wiss.)</u> GrLit II (25%) b: <u>literaturwissenschaftliches Proseminar</u>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	jedes Semester	

## Anlage 1: Module und Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiums

### Modullisten BA Klassische Philologie: Gräzistik - Schemata für Modellstudiengänge, Veranstaltungstypen

Übersicht:

**BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%)**

Übersicht:

**BA Gräzistik (50%)**

	<b>Modul</b>	<b>Abkürzung</b>
1	Basismodul Griechisch	GrBAS
2	Griechischer Stil I	GrStil I
3	Griechischer Stil II	GrStil II
4	Griechischer Stil III	GrStil III
5	Griechische Literaturwissenschaft I	GrLit I
6	Griechische Sprachwissenschaft	GrSpr
7	Griechische Literaturwissenschaft II	GrLit II
8	Wahlmodul	
9	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I	ÜbIntGr I
10	Griechische Literaturwissenschaft III	GrLit III
11	Schriftliche BA-Arbeit	SPBA
12	Übergreifende Kompetenzen	ÜKomp

**BA Gräzistik (25%)**

1	Basismodul Griechisch (25%)	GrBAS (25%)
2	Griechische Literaturwissenschaft I (25%)	GrLit I (25%)
3	Griechische Sprachwissenschaft (25%)	GrSpr (25%)
4	Griechische Literaturwissenschaft II (25%)	GrLit II (25%)

## **Modulliste BA Gräzistik 50 %**

Anmerkung: Alle Module bis auf die besonders gekennzeichneten sind Pflichtmodule.

### **1. Basismodul Griechisch**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Klassische Philologie (Vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung) - Vorlesung (lit.wiss.) - Griechische Lektüre. Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	1.-2.	2 2 2	3 3 3	<b>9</b>

### **2. Griechischer Stil I**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechischer Stil I	1.-2.	4	4	<b>4</b>

### **3. Griechischer Stil II**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechischer Stil II	3.-4.	2	3	<b>3</b>

### **4. Griechischer Stil III**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechischer Stil III	5.-6.	2	3	<b>3</b>

### **5. Griechische Literaturwissenschaft I**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Literaturwissenschaft (Vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung) - Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3 5 3	<b>11</b>

## 6. Griechische Sprachwissenschaft

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Griechisches Proseminar (sprachwiss.) - Griechische Vorlesung (sprachwiss.)	3.-4.	2 2 2	3 5 3	<b>11</b>

## 7. Griechische Literaturwissenschaft II

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.) / Lektüre / Übung	4.-5.	2 2	5 3	<b>8</b>

## 8. Wahlmodul

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Wahl (Übung/Kolloquium/Vorlesung/Exkursion)	1.-6.	variabel	variabel	<b>11</b>

## 9. Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Gr. Lektüre	4.-5.	2	4	<b>4</b>

## 10. Griechische Literaturwissenschaft III

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	5.-6..	2 2	7 3	<b>10</b>

## 11. Schriftliche BA-Arbeit

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
Schriftliche BA-Arbeit	6.		12	<b>12</b>

## **12. Übergreifende Kompetenzen**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Wahl (Kriterien s. Modulhandbuch)	1.-5			<b>10</b>

## Modellstudienplan BA Gräzistik 50%

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
<b>1 Basismodul Griechisch</b>	- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.Prüf.)						2 2 2	3 3 3
<b>2 Gr. Stil I</b>	Gr. Stilübungen I						4	4
<b>3 Gr. Stil II</b>		Gr. Stilübungen II					2	3
<b>4 Gr. Stil III</b>						Gr. Stil III	2	3
<b>5 Gr. Literatur- wissenschaft I</b>		- Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung (lit.wiss.) - Proseminar (lit.wiss.)					2 2 2	3 3 5
<b>6 Griechische Sprach- wissenschaft</b>				- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachw.) - Proseminar (sprachw.)			2 2 2	3 3 5
<b>7 Gr. Literatur- wissenschaft II</b>			- Übung/ Lektüre/ Vorlesung (lit.wiss.) -Proseminar (lit.wiss.)		-		2 2	3 5
<b>8 Wahlmodul</b>			Z.B. zwei Vorlesungen oder Übungen		Z.B. Proseminar in einer Nachbardisziplin		6	11
<b>9 Übers. und Inter- pretation gr. Texte I</b>				Lektürekurs			2	4
<b>10 Gr. Literaturwissenschaft III</b>					- Vorlesung (lit.wiss./ komp.) - Hauptseminar (lit.wis./komp.)		2 2	3 7
<b>BA-Arbeit</b>						(BA-Arbeit)		(12)
<b>SWS</b>	10	8	10/8	8	6	2	44/42	
<b>LP</b>	13	14	14	15	15	3 + (12)		74 (86)

## **Modulliste BA Gräzistik (25%)**

Anmerkung: Alle Module sind Pflichtmodule.

### **Modul (Bezeichnung)**

#### **1. Basismodul Latein (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Griechische Lektüre. Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	1.-2.	2 2 2	3 3 4	<b>10</b>

#### **2. Griechische Literaturwissenschaft I (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Literaturwissenschaft - Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3 5 3	<b>11</b>

#### **3. Griechische Sprachwissenschaft (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachwiss.)	3.-4.	2 2	3 3	<b>6</b>

#### **4. Griechische Literaturwissenschaft II (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechisches Proseminar (litwiss.) - Griechische Lektüre oder Vorlesung (lit.wiss.)	4.-5.	2 2	5 3	<b>8</b>

## Modellstudienplan BA Gräzistik 25%

Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
<b>Modul (Bezeichnung)</b>								
<b>1 Basismodul Griechisch (25%)</b>	- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.prüf.)						2 2 2	3 3 4
<b>2 Griechische Literatur- wissenschaft I (25%)</b>		- Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung (lit.wiss.)	- Proseminar (lit.wiss.)				2 2 2	3 3 5
<b>3 Griechische Sprachwis- senschaft (25%)</b>			- Einführung in die Sprachwissenschaft	- Vorlesung (sprachw.)			2 2	3 3
<b>4 Griechische Literatur- wissenschaft II (25%)</b>				- Lektüre oder Vorlesung (lit.wiss.)	- Proseminar (lit.wiss.)		2 2	3 5
<b>SWS</b>	6	4	4	4	2		20	
<b>LP</b>	10	6	8	6	5			35

## Veranstaltungstypen, Workload und Leistungspunkte:

<b>Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungsnachweis* (MP, SP, MR, KR, LSA, ASA, PR)</b>	<b>Workload (Stunden)</b>	<b>LP</b>
Vorlesung (mit Prüfung)	2	MP/SP/PR	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Hauptseminar	2	ASA + KR/PR/MP	<b>210</b> (60+90+60)	<b>7</b> (2+3+2)
Proseminar	2	LSA + KR	<b>150</b> (60+60+30)	<b>5</b> (2+2+1)
Lektüre	2	SP/MP/ KR/PR	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Lektüre (ÜbIntL I)	2	SP	<b>120</b> (90+30)	<b>4</b> (3+1)
Lektüre (Or.prüf.)	2	SP	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Lektüre (Or.prüf) (25%)	2	SP+KR	<b>120</b> (90+30)	<b>4</b> (3+1)
Einführung	2	SP	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Übung	2	SP/MP/KR/PR	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Forschungskolloquium	2	PR/MR	<b>90</b> (75+15)	<b>3</b> (2,5+0,5)
Sprachkurs 4st.	4	SP	<b>120</b> (90+30)	<b>4</b>
Sprachkurs 2st.	2	SP	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Latinum	4	SP + MP	<b>180</b>	<b>6</b>
Graecum I bzw. II	6	SP + MP	<b>180</b>	<b>6</b>

### \* Abkürzungen

MP = Mündliche Prüfung

SP = Schriftliche Prüfung (Klausur)

MR = Mündliches Referat (ausführlich, ca. 60-90 Min.)

KR = Kurzes mündliches Referat (ca. 10-20 Min.)

LSA = Längere Schriftliche Arbeit (12-18 S., z.B. Seminararbeit Proseminar)

ASA = Ausführliche Schriftliche Arbeit (20 -30 S., ausführl. Seminararbeit, z.B. Hauptseminar)

PR = Protokoll

## **Anlage 2: Übergreifende Kompetenzen - Rahmenrichtlinie**

(Die fachspezifischen Anforderungen werden im Modul "Übergreifende Kompetenzen" im Modulhandbuch präzisiert.)

### **Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät**

#### **Präambel**

Aufgrund des Senatsbeschlusses vom 19.7.2005 ist in allen künftigen Bachelorstudiengängen ein Anteil von 20 Leistungspunkten (LP) für Übergreifende Kompetenzen (ÜK) vorgesehen, der nicht in die jeweiligen Fachstudienanteile eingerechnet, sondern getrennt ausgewiesen wird. Die Philosophische Fakultät richtet für das ÜK-Segment ein strukturiertes Angebot ein, das fach- bzw. studiengangübergreifend konzipiert ist und die vier Bereiche Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen umfaßt.

Die Fächer bzw. Studiengänge der Fakultät weisen jeweils in einer Anlage zur Prüfungsordnung aus, welche Bereiche und welche Punkte der Rahmenrichtlinie für die Studiengänge wählbar sind. Sie weisen im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Modulhandbüchern alle Veranstaltungen bzw. Module aus, die für den Bereich Übergreifende Kompetenzen angerechnet werden können. Dort sind jeweils auch die Qualifizierungs- bzw. Kompetenzziele zu erläutern. Neben primär disziplinären Modulen für Studierende eines oder mehrerer spezifizierter Studiengänge wird von allen Studiengängen bzw. Fächern der Fakultät ein interdisziplinärer Pool von Veranstaltungen bzw. Modulen gebildet, der von Studierenden aller daran mitwirkenden Studiengänge genutzt werden kann. Es wird angestrebt, diesen interdisziplinären Veranstaltungspool über die Grenzen der philosophischen Fakultät hinaus zu erweitern. Bei der Belegung der jeweiligen Module im Rahmen der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studienganges bzw. der Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) sollten die Zulassungsvoraussetzungen für einen eventuellen später geplanten Master-Studiengang beachtet werden.

Das ÜK-Segment wird von der Philosophischen Fakultät als Wahlbereich definiert, bei dem die Studierenden die Möglichkeit haben, auf ihren jeweiligen Studiengang abgestimmte Module eigenständig zusammenzustellen und die genannten Bereiche unterschiedlich zu gewichten. In einzelnen Studiengängen können in der jeweiligen Prüfungsordnung bestimmte Einschränkungen oder genauere Gewichtungen geregelt werden.

Der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät überträgt fachbezogene Entscheidungen auf jeweils hauptamtlich an der Universität Heidelberg beschäftigte Institutsbeauftragte, die der Fakultät und dem Prüfungsausschuss gegenüber zu benennen sind. Der Prüfungsausschuss behält sich vor, die Entscheidungen in Einzelfällen wieder rückgängig zu machen.

Für die Vergabe von Leistungspunkten im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen legt die Philosophische Fakultät innerhalb der vier Bereiche Berufsqualifikation (I), Interdisziplinarität (II), Interkulturalität (III) sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen (IV) die folgende studiengangsspezifisch einschränkbare Rahmenrichtlinie fest:

#### **I. Berufsqualifikation (überwiegend disziplinär):**

1. *Praktikum*: bis zu **10 LP**; Leistungsnachweis auf der Grundlage eines detaillierten Praktikumberichts

2. *Projektarbeit*: **4-10 LP**: Kontaktzeit 1-2 LP, Vor- und Nachbereitung 1-2 LP, Leistungsnachweise 2-6 LP je nach konkreten Anforderungen und dem Arbeitsaufwand
3. *berufspraktische Übungen oder Seminare*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
4. *Schreibwerkstatt*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
5. *Editionspraxis*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
6. *Rhetorik*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
7. *Universitäre Einführungen in elektronische Medien (z. B. Datenbanken, spezielle Datenverarbeitungsprogramme, Powerpointpräsentation, e-learning)*: **3 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1 LP
8. *Fachdidaktik*: insgesamt bis zu **4 LP**. In Griechisch können fachdidaktische Veranstaltungen besucht werden, die entweder in Anschluss an die griechischen Stilübungen II die schulische Grammatikvermittlung in den Blick nehmen (2 LP) oder in Anschluss an die „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I“ die Grundlagen der schulischen Literaturvermittlung behandeln (2 LP). Alternativ kann, nach Absprache mit dem Fachstudienberater, eine fachübergreifende fachdidaktische Veranstaltung besucht werden, die Grundzüge der Grammatik oder Literaturvermittlung in der Schule behandelt.
9. *Bildungswissenschaften*: Im Bereich Bildungswissenschaften können bis zu **10 LP** erworben werden.

## **II. Interdisziplinarität:**

1. *Erwerb von fächerübergreifendem kulturwissenschaftlichem Grundlagenwissen, z. B. in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Mythologie, Antike, Religion, Medien und Kommunikation, Philosophie, Literaturwissenschaften, Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Jura, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
2. *am Profil des Studiengangs orientierte Veranstaltungen interdisziplinären Charakters*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
3. *am Profil des Studiengangs orientierte Vorlesungsreihen z.B. des Studium Generale, Ringvorlesungen*: **2 LP**: Kontaktzeit 1 LP, Leistungsnachweis z.B. durch Protokoll, Thesenpapier o.ä. 1 LP

## **III. Interkulturalität:**

1. *universitärer Auslandsaufenthalt*: bei einem erfolgreichen universitären Auslandsaufenthalt mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten in einem oder beiden studierten Fächern können auf der Grundlage eines detaillierten Erfahrungsberichts und einer Einschätzung / einem Zeugnis eines betreuenden Dozenten im Einzelfall **bis zu 5 LP** zusätzlich für den Erwerb interkultureller Kompetenzen vergeben werden.

2. *auf das angestrebte Berufsziel ausgerichteter zusätzlicher Spracherwerb (sofern die gewählte Sprache nicht bereits Teil des Zweitfachstudiums oder Studienvoraussetzung ist, wie z.B. Latinum): 3-5 LP: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen; es können insgesamt bis zu 10 LP der 20 LP im ÜK-Bereich für zusätzlichen Spracherwerb anerkannt werden. Ausgeschlossen davon sind Sprachen, die schon in der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen sind.*

#### **IV. Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen:**

1. *Teilnahme an fächerübergreifend angebotenen Veranstaltungen z. B. den Trainingsprogrammen der Abteilung Schlüsselkompetenzen oder anderer universitärer Einrichtungen nach Rücksprache mit einem hauptamtlich an der Universität beschäftigten Institutsbeauftragten ca. 3-6 LP: LP's werden nach Maßgabe des anfallenden Arbeitsaufwandes vergeben.*